



Antrag

der Abgeordneten **Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt, Florian von Brunn, Herbert Woerlein SPD**

Umgang mit Regenwasser in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz über den Umgang mit Regenwasser in Bayern mündlich und schriftlich zu berichten.

Hierbei soll erläutert werden, welche positiven Effekte aus Verdunstung und Versickerung von Regenwasser zu erwarten sind und wie sich die Flächenbebauung (Befestigung und/oder Versiegelung) auf Verdunstung und Versickerung von Regenwasser in Bayern auswirkt.

Insbesondere soll darüber berichtet werden, ob und wie die Staatsregierung die kommunale Nutzung von Regenwasser fördert. In diesem Zusammenhang ist ausführlich auf „Best-Practice-Beispiele“ aus dem kommunalen und privaten Bereich einzugehen. Überdies soll Auskunft über die Länge der Trennsysteme, sowie die Anzahl der Regenrückhalteanlagen in Bayern gegeben werden.

Des Weiteren soll die Staatsregierung darüber berichten, in welchem Umfang die Nutzung von Regenwasser in Landwirtschaft, privatem Sektor und Industrie erfolgt und wie solche Nutzungsmöglichkeiten letztlich in der Praxis aussehen.

Außerdem soll darüber informiert werden, in welchem Umfang ein naturnaher Umgang mit Regenwasser in Bayern möglich erscheint und wie ein solcher seitens der Staatsregierung bereits gefördert wird.

Begründung:

Der naturnahe Umgang mit Regenwasser trägt nicht nur zur Neubildung heimischer Grundwasservorkommen bei, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung bestehender Kanäle und mindert die Gefahr von Überschwemmungen. Zunehmende Flächenbefestigung und Versiegelung verringern die positiven Effekte des Regenwassers jedoch deutlich.